

Montag - Morgen ging das Programm des ersten Tages vom Projekt „Solutions inspired by nature“ für uns alle um 9:00 im Täby Enskilda Gymnasium los. Einige Schüler wohnen weiter weg als andere, und haben mit ihren deutschen Gastschülern eine gute Stunde zur Schule gebraucht. In Schweden ist einfach alles etwas weiter auseinander und dauert etwas länger. Als wir an der Schule angekommen sind wurden gerade neue Flaggen aufgehängt, sodass die ganze Woche klar war, dass Griechenland, Katalonien und Deutschland zurzeit zu Gast sind. Die Schule selber sieht von außen relativ schlicht aus. Wenn man reinkommt sieht man dann zuerst die Rezeption und dort standen ebenfalls kleine Länderflaggen und unsere Namensschilder, hinterlegt mit der jeweiligen Flagge.

Richtig los ging es dann mit einer Tour in kleinen Gruppen, bestehend aus drei Schweden und ihren Gastschülern aus drei verschiedenen Ländern. durch die Schule. Diese ist deutlich gemütlicher als das LLG: mit Sitzgelegenheiten bestehend aus Sofas und oder Sesseln in jeder Ecke und freien Fläche. Auch sind an allen freien Seiten nach draußen Fenster und das Gebäude wirkt dadurch sehr offen.

Die Schule besitzt des Weiteren einen Kinosaal, einen Raum mit Tischtennisplatten und Tisch Kicker, sowie eine Mensa mit eigenem Küchenchef, in der jeden Tag frisch das Essen für alle Schüler gekocht wird. Über einige Anpassungen des LLGS in die Richtung würden sich bestimmt viele sehr freuen.

Die Führung dauerte eine halbe Stunde.



Wir trafen uns dann wieder mit allen 42 SuS und den Lehrkräften und es ging im Programm weiter. Nacheinander wurden alle drei Gastschulen vorgestellt, wobei Alexandra, Josephine und Paula unsere Schule in Form einer gelungenen PowerPoint präsentiert haben. Die Griechen haben ein Video über die Schule und Stadt gezeigt, welches 2019 von den griechischen Schülern erstellt worden war, die damals zu Besuch in Deutschland waren. Dies konnte man am Ende des Videos sehr groß und lange lesen, was für die meisten sehr lustig war. Die spanischen Schüler haben alle zusammen etwas



chaotisch eine PowerPoint Präsentation gehalten, was jedoch sehr sympathisch und authentisch wirkte. Danach sind wir dazu aufgefordert worden uns mit Menschen zu unterhalten, die wir bisher noch nicht kannten, was zuerst etwas unangenehm war, da man nicht ganz wusste was man sagen soll, jedoch stieg der Lautstärkepegel im Raum schnell an, da wirklich alle sehr nett und offen waren.

Schon um 11 Uhr gab es in der Mensa Mittagessen, was auch für die Griechen und Katalanen ungewohnt war. Es gab Nudeln mit Sahne-Soße inkl. Brokkoli, Braten, Kartoffeln und eine Salatbar sowie frisches Brot. Es war sehr lecker und währenddessen kann man nochmal mit neuen Leuten in Kontakt und konnte sich besser kennenlernen.

Eine Stunde später ging es dann mit einer Vorstellung des Programms für die restliche Woche weiter und wir freuten uns auf das, was noch auf uns wartete.



Geschlossen ging es dann zu Fuß zur Turnhalle keine 5 Min entfernt, wo alle ihre Schuhe ausziehen mussten und man nur hoffen konnte, dass man am Ende die eigenen wiederfindet. In der Turnhalle hat Jens, der schwedische Lehrer uns eine Einführung in Thema Aerodynamik gegeben und uns unsere Aufgabe erklärt. In den Gruppen von der Schulführung am Morgen sollten

wir Papierflieger bauen, die möglichst weit fliegen sollten. Wir haben Papier, Scheren, Büroklammern und Tesafilm bekommen und uns an die Arbeit gemacht. Drei Ideen waren gegeben, man durfte aber auch im Internet nach anderen Vorlagen suchen oder sein Wissen nutzen. Viele Papier fliegen gingen bei Testflügen kaputt und mussten erneut gebaut werden. Da das Ganze ein Wettbewerb war, waren alle sehr ambitioniert den besten Flieger zu bauen. Der Wettbewerb funktioniert so, dass zunächst alle geworfen haben und die sieben Flieger die am wenigsten weit gekommen sind ausgeschieden sind. Dieses Verfahren machten wir etwa fünfmal. Danach flogen nur die zwei schlechtesten raus, jedoch galt nicht mehr wo der Flieger am Ende liegt, sondern wo er zuerst aufgekommen ist. Gewonnen hat Myles vom LLG und sein ganzes Team hat jeweils eine Kex-bar gewonnen, welche so ähnlich wie Manner ist und ein sehr beliebter Snack in Schweden ist.



Danach hatten wir Zeit uns mit unseren schwedischen Gastgebern und allen anderen über die Nachmittagsaktivitäten abzusprechen. Die meisten der Deutschen nahmen am Lagerfeuer teil wo es Marshmallow gab und schauten sich die Mal von Täby an.

Ich bin erst „nach Hause“ gefahren und wir haben etwas gegessen und uns unterhalten, bevor wir dann um 18:00 zur Taco-Night gefahren sind. Dort waren mehr oder weniger nur die Schweden mit ihren griechischen Gästen und das was als Tacos bezeichnet wurde

wer das wozu ich Wraps sagen würde. Es gab auch vegetarisches Hack und alle möglichen Gemüsesorten zum Befüllen und es war sehr lecker. Danach haben noch wer-bin-ich, Tischtücher und Billard gespielt und uns besser kennengelernt. Wir hatten viel Spaß und alle waren sehr nett. Um 22:00 ging es dann circa zurück und wir haben uns noch etwas mit der Familie unterhalten, bevor ich müde ins Bett gegangen bin.

von Lotta